WWW.SPD-WALDBROEL.DE DEZEMBER 2020

AUF DEN PUNKT

STADTINFORMATION DER SPD IN WALDBRÖL





Sie halten die neueste Ausgabe unserer Broschüre "Auf den Punkt" in der Hand. Wie in der Vergangenheit möchten wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten, was in unserer Stadt geschieht - und das nicht nur digital im Internet und auch nach Wahlen.

Am 13. September 2020 fanden in Nordrhein - Westfalen die Kommunalwahlen statt. Hierbei haben wir alle mit Larissa Weber eine neue Bürgermeisterin sowie den neuen Stadtrat gewählt. Die SPD Waldbröl, wie auch die CDU, haben Stimmen verloren, welche sich auf die anderen drei demokratischen Parteien verteilt haben. So haben wir gemeinsam einen Stadtrat gewählt, in dem mehr als bisher Kommunikation zwischen und mit den Parteien notwendig ist, um unserer Heimatstadt weitere positive Impulse zu geben. Aber zu einer guten Entwicklung gehört mehr als nur ein Stadtrat und eine gute Verwaltungsmannschaft - wir alle sind gefordert uns einzubringen.

Hierbei sind wir in unserer Stadt ganz am Anfang. Schon die Wahlbeteiligung lässt ein hohes Maß an Verdrossenheit erkennen, noch nicht einmal jeder zweite Wahlberechtigte hat den Gang zur Wahlurne auf sich genommen. Aus unserer Sicht können wir aber auf ein solides Fundament aufbauen. Wir hier in Waldbröl haben in den Vereinen, Dörfern, Unternehmen oder auch den Parteien engagierte Menschen, die sich meist ehrenamtlich, einbringen. Viele von uns investieren Tag für Tag ihre Freizeit um unsere Heimatstadt ein Stückchen lebenswerter zu machen. Nicht jede Idee kann sofort umgesetzt werden, oftmals fehlt es schlicht an finanziellen Mittel. Aber gerade dann müssen wir als Gemeinschaft einen langen Atem und auch Kreativität beweisen, beides können wir in Waldbröl.

Oftmals wird unsere Heimat, besonders in den sozialen Medien, schlechtgeredet. Wir sollten aber viel stärker auf die positiven Nachrichten achtenseien es beispielsweise der Erhalt des Schwimmbads, der überfällige Kanalund Straßenbau im Waldbröler Ortskern, die Bautätigkeit im Bereich des Glasfaserkabels oder auch der Abriss der Bausünde Merkur - alles Schritte, die der ehemalige Stadtrat gemeinsam mit der Verwaltung im Waldbröler Rathaus angegangen ist.

Neuen Herausforderungen blicken wir ins Auge - so hat die "Corona Pandemie" uns deutlich gezeigt, wo unsere Schwächen im Bildungssystem liegen; welch ein Engagement notwendig ist, um kranke Menschen zu pflegen und zu heilen. In vielen Familien tauchen Fragen auf, beispielsweise wie die Kinder betreut werden können, welche Einschnitte in Schulabschlüssen zu befürchten sind, wie das Einkommen gesichert werden oder auch wie der soziale Kontakt zu Großeltern gehalten werden kann. Ein Patentrezept hierzu wurde noch nicht gefunden, aber es ist unsere Pflicht aus der gegebenen Situation das bestmögliche zu machen. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, dass wir in Waldbröl aber auch als Gesellschaft gestärkt aus dieser "Corona Pandemie" hervorgehen.

Zuletzt noch ein Wunsch, den wir an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, herantragen möchten. Engagieren Sie sich - sei es im Dorf, im Verein oder in den demokratischen Parteien in Waldbröl. Gemeinsam können wir Waldbröl positiv gestalten und die Zukunft in unserem gemeinsamen Sinne formen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die SPD Waldbröl ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Jahreswechsel. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Sascha Strutz Fraktionsvorsitzender

IHRE RATSMITGLIEDER DER SPD WALDBRÖL

Aufgaben und Ziele Ihrer Vertreterinnen und Vertreter im Rat der Stadt Waldbröl



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Monika Bourtscheidt, ich wohne in Diezenkausen und bin jetzt in der 3. Periode im Rat der Stadt Waldbröl.

Ich bin Mitglied des Betriebsausschusses, wie in den letzten Perioden auch, und neu im Ausschuss für Soziales und Sport.

Ich bin vom Stadtrat zur 2. Stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt worden und als Altersvorsitzende hatte ich die große Freude und Ehre, unsere neue Bürgermeistern, Larissa Weber, zur vereidigen und in ihr neues Amt einzuführen. Es war für mich schon etwas ganz Besonderes, der Bürgermeisterin den Eid abzunehmen und ihr die Bürgermeisterkette umlegen zu dürfen. Ich denke, wir können stolz darauf sein, dass hier bei uns in Waldbröl eine Frau in dieses hohe Amt gewählt wurde. Wir wünschen ihr auf alle Fälle eine gute Zeit mit den richtigen Entscheidungen.

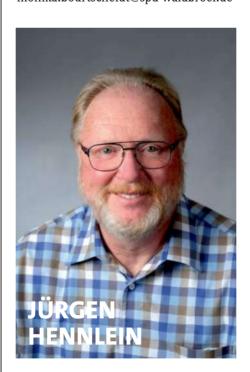
Zum erneuten Mal bin ich auch in den Kreistag gewählt worden. Dort bin ich ordentliches Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherfragen. Es ist mir wichtig, die Sorgen, Nöte, Wünsche der hiesigen Landwirtschaft in diesem Ausschuss vertreten zu können.

Stellvertretendes Mitglied bin ich im Schulausschuss und Ausschuss für Kultur.

Eine große Freude bedeutet es für mich, im kommenden Kreistag am 17.Dezember den Antrag der SPD zusammen mit den Grünen und Linken zur Reaktivierung der Wiehltalbahn abstimmen zu können. Dieses wird im gesamten Südkreis ein Riesenschritt zu einer vernetzten Mobilität bedeuten.

Ihre Monika Bourtscheidt

Telefon: 02291 901514 monika.bourtscheidt@spd-waldbroel.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Jürgen Hennlein. Ich wohne in Bröl und bin seit 45 Jahren verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, 6 Enkel und drei Urenkel.

Ich bin stolz darauf, Sie als Ihr Direktkandidat in den Stadtrat gewählt worden zu sein. Bis zu meiner Pensionierung war ich seit ihrer Gründung Lehrer an der Gesamtschule Waldbröl.

Meine Hobbys sind: Musik machen als Leiter der "Deezekusener Schmettereulen", auch mit dem Ziel der Erhaltung unserer Mundart als Kulturgut. Außerdem singe und spiele ich alten Jazz und alte Schlager in der "Original Oberbergischen Dampfkapelle".

Beim NABU, dem Naturschutzbund, engagiere ich mich für Natur- und Artenschutz, insbesondere gilt mein Augenmerk den heimischen Amphibien und Reptilien.

Ich bin seit 21 Jahren Vorsitzender der SPD in Waldbröl und seit 25 Jahren Mitglied des Stadtrates. Aktuell bin ich Mitglied des Umweltausschusses, des Schulausschusses und des Bau- und Verkehrsausschusses.

Als Sozialdemokrat liegen mir die Belange derjenigen, die wie Kinderund Jugendliche keine Lobby haben, aber auch derjenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, besonders am Herzen.

Da ich selber in einem Dorf lebe, ist mir die Erhaltung dörflicher, von der Landwirtschaft geprägter Strukturen besonders wichtig.

Ihr Jürgen Hennlein

Kontakt: 02291 2642

juergen.hennlein@spd-waldbroel.de

MEHR INFOS UND AKTUELLE BERICHTE IM NETZ:

SPD-WALDBROEL.DE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Gabriele Leonhard, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn, bin in Waldbröl geboren und aufgewachsen.

Seit 35 Jahren bin ich Mitglied in der SPD und habe mich stets für soziale und gesellschaftliche Gerechtigkeit eingesetzt. Ausgebildet als Erzieherin habe ich über 40 Jahre lang in unterschiedlichen Bereichen als Sozialarbeiterin gearbeitet, davon 10 Jahre in der Leitung von integrativen Einrichtungen. In Weiterbildungen qualifizierte ich mich zur Sozialbetriebswirtin und zur Mediatorin.

Seit der letzten Kommunalwahl, bei der ich für die SPD im Wahlbezirk Bladersbach/Ziegenhardt kandidierte, sitze ich für sie im Rat der Stadt Waldbröl, und möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei all den Bürgern/Innen bedanken, die mir ihre Stimme gaben.

Ich wohne gerne in Waldbröl mit seinen Dörfern, Wälder und Wiesen unserer schönen Heimat.

In Zukunft werde ich mich im Ausschuss für Kultur und Tourismus, sowie im Landwirtschafts- und Umweltausschuss als Stadtverordnete für die Belange unserer Stadt einsetzen. Als ehrenamtliche Wanderpatin für den schönen Wald- und Mythenweg und leidenschaftliche Wanderin und Fahrradfahrerin liegt mir die Weiterentwicklung unseres Wander- und Biketourismus sehr am Herzen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Umweltausschuss, da mir alle ökologischen Herausforderungen, die wir in Zukunft zu bewältigen haben, wichtig sind. Umwelt und Klimaschutz fängt vor der Haustüre an und ist somit auch ein wichtiges kommunales Thema, was uns alle angeht.

Für meinen Wahlkreis habe ich mit meiner Partei SPD für den nächsten Verkehrsausschuss einen Antrag auf den Weg gebracht, der die Verwaltung auffordert, dass die B 478 bis zur Gemeindegrenze für alle Verkehrsteilnehmer sicherer gestaltet wird. Hierfür sind folgende Schritte notwendig:

- angemessene Geschwindigkeitsbegrenzung in Ziegenhardt auf 50 Stundenkilometer und im Bereich der Bushaltestelle Bech maximal auf 70 Stundenkilometer
- im Rahmen der Schulwegsicherung sollten die Bushaltestellen Ziegenhardt und Bech mit bedarfsgerechten Überquerungshilfen ausgestattet werden; zudem sollte die Beleuchtungssituation geprüft und ggf. optimiert werden.

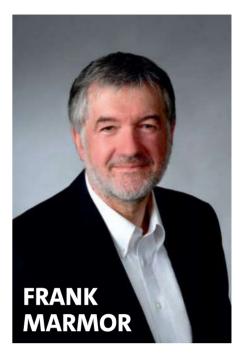
Für Anregungen, Ideen, Kritik oder Lob werde ich immer ein offenes Ohr haben.

Ihre Gabriele Leonhard

Telefon: 02291 6030047

gabriele.leonhard@spd-waldbroel.de





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Frank Marmor. Seit 6 Jahren lebe ich mit meiner Frau und unserem Hund aus dem Tierschutz in Waldbröl und habe zwei erwachsene Kinder.

Nach meiner Ausbildung zum Diplom-Ingenieur arbeitete ich im nationalen und internationalen Vertrieb für Umwelttechnik und Anlagenbau.

Als "grüner Sozialdemokrat" sind mir vor allem die Natur, die soziale Gerechtigkeit und die Sicherheit in Waldbröl sehr wichtig. Aber auch die Wiederbelebung der Innenstadt und die Etablierung eines sanften Nahtourismus in Waldbröl stehen auf meiner Agenda.

Ein zentrales Thema in naher Zukunft ist die Gestaltung des Merkur-Areals. Hier darf es keinen Schnellschuss geben und die Interessen der Bürger von Waldbröl, die in der Bürgerbefragung deutlich wurden (naturnahe Aufenthaltsqualität - Merkur als grüne Insel), müssen berücksichtigt werden.

Dieses Filetstück im städtischen Eigentum darf nicht nur Investoren zur Verfügung stehen, sondern vor allem den Waldbröler Bürgern und Bürgerin-

Dichte Bebauung, Versiegelung und Parkplätze müssen auf ein Minimum reduziert werden.

Weitere wichtige Schwerpunktthemen im Stadtrat von Waldbröl sind für mich:

- Klimaschutz und eine gesunde kommunale Umwelt
- Erhaltung der städtischen Parklandschaft – Überführung des Königsbornparks in städtisches Eigentum
- Verbesserung der Sicherheit und ein soziales Miteinander
- Eine lebendige Innenstadt mit attraktiven Angeboten
- Waldbröls Anbindung über die Wiehltalbahn an das öffentliche Schienenverkehrsnetz. Weitere Verbesserungen in der Nahverehrsstruktur durch ÖPNV, Bürgerbus, E-Bike-Stationen.
- Ansiedlung moderner, zukunftsfähiger Unternehmen
- Stabilisierung der kommunalen Finanzen
- Gleiche Bildungschancen für alle

Als Mitglied im Ausschuss für Bauen und Verkehr, dem Betriebsausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss setze ich mich für diese Themen ein.

Als Aufsichtsratsmitglied unserer Stadtwerke und der Oberbergischen Aufbau Gesellschaft OAG vertrete ich dort ebenfalls die Interessen der Waldbröler Bürgerschaft.

Es gibt noch viel zu tun in unserer schönen Stadt. Ihre Anregungen sind sehr willkommen!

Ihr Frank Marmor

Schreiben Sie mir! Fragen gerne – Antwort immer!

Telefon: 0177 8503221 frank.marmor@spd-waldbroel.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Beate Nowak-Schöbel. Ich bin seit 36 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Gemeinsam mit meinem Mann und meinen Kindern bewirtschafte ich im Nebenerwerb einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ammenkuh- und Heidschnuckenhaltung.

Ich bin von Beruf Lehrerin und unterrichte seit 2005 an der Gesamtschule hier in Waldbröl.

Neben meiner Unterrichtstätigkeit gehören die Koordination der außerschulischen Ehrenamtspraktika unserer Schüler in sozialen Einrichtungen und die Organisation der überschulischen Gedenkstättenfahrt nach Krakau und Auschwitz zu meinen Aufgaben.

Seit rund 20 Jahren gehöre der SPD an, bin seit 18 Jahren als sachkundige Bürgerin und seit 12 Jahren als Stadtverordnete im Rat der Stadt Waldbröl und ihren Ausschüssen mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur, Soziales, Natur- und Umweltschutz sowie Landwirtschaft tätig.

Nach meiner erneuten Wahl in den Rat werde ich mich in Zukunft mit aller Kraft für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen und dabei meine langjährige Erfahrung nutzen. Ein besonderes Augenmerk möchte ich dabei auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen sowie Senioren richten, deren soziale und kulturelle Bedürfnisse noch zu wenig berücksichtigt werden.

Ein breiteres kulturelles Angebot vor Ort und eine Verbesserung der Verkehrsanbindung der Dörfer an den Nahverkehr wäre erstrebenswert. Nur so kann ein Ausbluten unserer Dörfer verhindert und die erforderliche Lebensqualität für Familien mit Kindern und Menschen mit eingeschränkter Mobilität geschaffen werden.

Auch das Bauen in den Dörfern muss weiterhin möglich sein, ohne die Landschaft zu zerstören. Von besonderer Dringlichkeit ist, wie die aktuelle Pandemie gezeigt hat, der Ausbau des schnellen Internets. Dadurch hätten Arbeitnehmer, Schüler, Lehrer und Eltern wesentlich bessere Voraussetzungen Herausforderungen wie Homeoffice und Homeschooling zu begegnen. Gerade jetzt sehe ich täglich, wie viele Chancen der digitale Unterricht bietet und wie wichtig Fortbildungen für Lehrer und Schüler im Umgang diesen neuen Medien sind.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Beate Nowak-Schöbel

Telefon: 02291 1862

beate.nowak-schoebel@spd-waldbroel.de





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Anne Pampus. Seit mehr als 20 Jahren engagiere ich mich im Rat der Stadt Waldbröl für die Belange der Waldbröler Bürger*innen.

Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sind die Entwicklung unserer Innenstadt, insbesondere die zukünftige Gestaltung des Merkurareals, wo ich mich für eine intensive Bürgerbeteiligung einsetze.

Unser Vieh- und Krammarkt hat auch in Zeiten von Corona schon gelitten und sein Erscheinungsbild verändert. Hier müssen wir aktiv werden und den Markt zu alter Stärke zurückführen. Dabei müssen auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden und regionale Angebote unterstützt und gestärkt werden.

Die Straßenbaumaßnahmen werden uns weiter begleiten und das Aussehen unserer Stadt wesentlich verändern. Das werde ich als Vorsitzende des Ausschusses "Bauen und Verkehr" und Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss aktiv mit gestalten.

Nicht zuletzt das Thema Mobilität ist mir wichtig. Dass mit der Wiehltalbahn unsere Bahnstrecke reaktiviert wird, wird nun nach 30 Jahren von allen politischen Gremien endlich unterstützt und vorangetrieben. Ich engagiere mich für nachhaltige Mobilität mit dem Ausbau der Radinfrastruktur, Stärkung der ehrenamtlichen Bürgerbusse mit einem kommunenübergreifenden Mobilitätskonzept.

Unterstützen Sie die Entwicklung unserer Stadt und beteiligen Sie sich an Entscheidungsprozessen.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen.

Ihre Anne Pampus

Telefon: 02291 907799 anne.pampus@spd-waldbroel.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Ursula Reinsch und ich wohne seit 1984 in Diezenkausen. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialpädagogin.

Ich bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und inzwischen zwei Enkelkinder. Viele Jahre habe ich Pflegekinderarbeit in der eigenen Familie und in fremden Familien geleistet.

Seit der Jugend leiste ich ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Verbänden und Vereinen, z.B. Jugendverbandsarbeit, kath. Kirchengemeinde, Dorfverein und Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (kfd).

Schon immer ging es mir um Engagement für eine gerechtere Welt, sich da einzusetzen, wo andere, meist Benachteiligte, dazu nicht in der Lage sind. "Die Welt ein bisschen besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben." Diese Zitat von Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung, beschreibt meine Motivation ganz gut.

In der Bildungsarbeit der kfd habe ich mich eingesetzt für folgende Schwerpunkte: Entfaltung der Persönlichkeit, Förderung der Gemeinschaft, Leben von Spiritualität, Förderung des politischen Engagements.

Soziale Gerechtigkeit für Frauen in allen Lebenssituationen, berufliche Chancengleichheit und finanzielles Auskommen (Equal Pay) und Absicherung im Alter waren und sind wichtige Themen, für die ich arbeite.

Auch hier in der Waldbröler Politik möchte ich mich für wichtige Themen zur Verbesserung der Lebensqualität einsetzen. Bildungschancen müssen für alle gerecht sein, Gleichstellung darf nicht nur auf dem Papier erreicht werden. Ziel ist ein friedvolles Miteinander der verschiedenen Altersgruppen, der verschiedenen Religionen und Nationalitäten. Vielfalt ist eine große Chance!

Als Stadtverordnete vertrete ich die SPD im neuen Ausschuss für "Kultur und Tourismus". Im Ausschuss für "Soziales und Sport" werde ich den Vorsitz übernehmen.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf!

Ihre Ursula Reinsch

Telefon: 02291 2145

ursula.reinsch@spd-waldbroel.de

AKTUELLE INFORMATIONEN DER SPD AUS WALDBRÖL, DEM OBERBERGISCHEN KREIS, DEM LAND UND DEM BUND AUF:

SPD-WALDBROEL.DE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Wastl Roth-Seefrid. Für l(i)ebenswerte Dörfer bin ich im Wahlkreis Schönenbach bei der Wahl zum Stadtrat angetreten und bin stolz darauf, von Ihnen als Direktkandidat gewählt worden zu sein.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, was ich auch als eine große Verpflichtung ansehe.

Einige aktuelle Themen stehen in unseren Dörfern 2021 an:

- Der Breitbandausbau im restlichen Wahlkreis,
- Einrichtung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Schladernring und am Seifener Friedhof
- Beauftragung der Planung des Rad-Gehweges von Seifen zur B256.

Eine leistungsfähige Stadt braucht auch leistungsfähige Dörfer! Gemeinschaftlich müssen wir die Interessen der Dörfer vertreten.

Die Abwassergebühren müssen auf den Prüfstand und das Regenwasser müssen wir schnellstmöglich vor Ort in den Boden bringen.

Der Merkurkomplex muss weiterentwickelt werden und der Umbau der Kaiserstraße und der Bahnhofstrasse schreitet voran. Das Schwimmbad wird auch wieder öffnen. Alles aktuelle Themen, bei denen ich die Interessen der Dörfer vertreten werde.

Ich bin Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss, im Umweltausschuss und im Ausschuss für Kultur und Tourismus Außerdem arbeite ich im Aufsichtsrat Stadtwerke Waldbröl sowie im Verwaltungsrat Aggerverband mit.

Ihr Wastl Roth-Seefrid

Telefon: 02291 2985

wastl.roth-seefrid@spd-waldbroel.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Sascha Strutz. Am 13. September 2020 haben Sie mich in den Waldbröler Stadtrat gewählt. Für das damit gezeigte Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Nun liegt es an uns allen, die Entwicklung unserer Stadt weiter positiv zu gestalten. Dazu sollten wir gemeinsam, als Bürgerinnen und Bürger, für Waldbröl die besten Chancen und Möglichkeiten suchen.

Die SPD-Fraktion hat mich zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Damit übernehme ich das Amt, welches Bernd Kronenberg über mehr als 20 Jahre bekleidet hat. Für dieses ehrenamtliche Engagement über solch eine lange Zeit gebührt ihm unser ausdrücklicher Dank. Mit Anne Pampus als stellvertretende Fraktionsvorsitzende

und Monika Bourtscheidt als Geschäftsführerin ist der Fraktionsvorstand komplett. Neben meinen Aufgaben als Mitglied des Stadtrats und SPD-Fraktions-vorsitzender bin ich, wie auch schon in der Vergangenheit, ordentliches Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Mittlerweile wird die Arbeit der vergangenen Jahre im Stadtrat und Stadtverwaltung deutlich sichtbar. Exemplarisch ist hier das Schwimmbad an der Vennstraße zu nennen, das Bürgerdorf am Alsberg, der Ausbau mit Glasfaserkabel, Abriss des Merkur Hochhauses oder auch der Umbau unserer Innenstadt zu einem Einbahnstraßenring. Auch wenn viele der Baumaßnahmen in unseren Alltag eingreifen, diesen vielleicht erschweren, bin ich davon überzeugt, dass wir mit dem beschlossenen Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept den richtigen Weg für eine positive Entwicklung in Waldbröl und seinen Dörfern eingeschlagen haben. Diese nun begonnene Bewegung sollten wir nun gemeinsam fortführen, damit Waldbröl das Zentrum des Oberbergischen Südens bleibt. Wesentliche Bausteine werden hierbei das Merkur Areal, das alte Petz Gelände oder auch der Marktplatz sein. Durch geänderte Rahmenbedingungen wird auch eine Reaktivierung der Wiehltalbahn wieder realistischer. Bereits Ende August 2020 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung einstimmig beschlossen, das Potential der Wiehltalbahn gemeinsam mit den beteiligten Kommunen und dem Oberbergischen Kreis prüfen zu lassen. Im Falle einer positiven Prüfung kann die Wiehltalbahn zu einer deutlichen Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs beitragen.

Es ist schon einiges in Waldbröl bewegt worden – nehmen wir gemeinsam die nächsten Schritte an.

Ihr Sascha Strutz

Telefon: 0173 2691071 sascha.strutz@spd-waldbroel.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Erwin Zeller. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Von Beruf bin ich Diplom Forstingenieur, seit fast 40 Jahren bei der Landesforstverwaltung NRW beschäftigt und leite im Forstamt in Olpe das Fachgebiet "Zentrale Dienste".

Seit 2009 gehöre ich unterschiedlichsten städtischen Gremien an. In der aktuellen Wahlperiode liegt mein politischer Schwerpunkt im Bereich des Finanzwesens. Bei der letzten Kommunalwahl wurde ich als Mitglied des Stadtrates bestätigt und bin aktuell als ordentliches Mitglied im Hauptund Finanzausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, im Betriebsausschuss sowie im Aufsichtsrat der Stadtwerke Waldbröl tätig.

Durch finanziell umsichtiges und zielgerichtetes Handeln sollte ein stetiger Abbau der städtischen Schulden möglich sein, damit langfristig alle Bürger*innen durch Senkung der hohen Grund- und Gewerbesteuersätze entlastet werden können.

Ich werde mich konsequent für eine attraktive Gestaltung der Innenstadt und eine Stärkung des Einzelhandels einsetzen, damit leerstehende Geschäftsräume wieder als Ladengeschäf-

te betrieben werden können.

Eine Ausweitung des bestehenden Nahverkehrsnetzes, insbesondere die Wiederinbetriebnahme der Wiehltalbahn, zur Mobilitätssteigerung aller Mitbürger*innen wird ebenfalls Gegenstand meiner politischen Bemühungen sein.

Bei allen politischen Aktivitäten werden, allein schon berufsbedingt, die Ziele des Umwelt- und Klimaschutzes bestmöglich berücksichtigt werden.

Ich werde mich beharrlich für die Belange aller Bürger*innen einsetzen und habe stets ein offenes Ohr für Anregungen und Anliegen zu politischen Themen.

Schreiben Sie mir oder sprechen Sie mich direkt an.

Ihr Erwin Zeller

Telefon: 02291 80356 erwin.zeller@spd-waldbroel.de

IHRE VERTRETER/INNEN DER SPD WALDBRÖL IN DEN FACHAUSSCHÜSSEN

Haupt- und Finanzausschuss

- Erwin Zeller
- Anne Pampus
- Frank Marmor
- Sascha Strutz

Rechnungsprüfungsausschuss

- Erwin Zeller
- Sascha Strutz

Wahlausschuss

• Jürgen Hennlein

Betriebsausschuss

- Monika Bourtscheidt
- Erwin Zeller
- Frank Marmor
- Günter Halberstadt (sachkundiger Bürger)

Schulausschuss

- Beate Nowak-Schöbel
- Jürgen Hennlein
- Michael Jaeger (sachkundiger Bürger)
- Patrick Mielke (sachkundiger Bürger

Ausschuss für Soziales und Sport

- Ulla Reinsch (Vorsitzende)
- Monika Bourtscheidt (stellvertretende Vorsitzende)
- Jürgen Spies (sachkundiger Bürger)
- Christan Lauff (sachkundiger Bürger)

Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Anne Pampus
- Wastl Roth-Seefrid
- Friedrich Schöbel (sachkundiger Bürger)
- Janett Niedecker (sachkundige Bürgerin)

Umweltausschuss

- · Gabriele Leonhard
- Jürgen Hennlein
- Wastl Roth-Seefrid
- Christian Lauff (sachkundiger Bürger)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

- Anne Pampus (Vorsitzende)
- Frank Marmor (stellvertretender Vorsitzender)
- · Jürgen Hennlein
- Gerd Kremer (sachkundiger Bürger)

Ausschuss für Kultur & Tourismus

- Wastl Roth-Seefrid
- Gabriele Leonhard

• Ulla Reinsch

Patrick Mielke (sachkundiger Bürger)

Stadtwerke Aufsichtsrat

- Erwin Zeller
- Frank Marmor
- Wastl Roth-Seefrid

SONSTIGE GREMIEN:

GTC

• Anne Pampus (Stellvertreterin)

Kreissparkasse

• Sascha Strutz (ordentliches Mitglied)

JUBS

- Monika Bourtscheidt (ordentliches Mitglied)
- Beate Nowak-Schöbel (Stellvertreterin)

OAG

• Frank Marmor (ordentliches Mitglied)

Verbandsversammlung Wasserverband Rhein-Sieg

Friedrich Schöbel (Stellvertreter)

Städte- und Gemeindebund

Sascha Strutz (ordentliches Mitglied)

MOBILITÄT HEUTE BRAUCHEN WIR IMMER DAS AUTO?

Moderne, flexible und komfortable Mobilität für ein Waldbröl von Morgen.

Wer heute Umwelt und Klima schonen will und deshalb auf ein eigenes Auto verzichtet, erwartet ein komfortables Mobilitätskonzept, das ihn von seinem Standort aus jederzeit zu jedem anderen Ort, zu jedem anderen Ziel bringt.

Dabei ist elementar wichtig, dass die Zeitspanne der Fahrtstrecke akzeptabel bleibt, die Qualität und der Komfort den heutigen Anforderungen entsprechen und das System auf einem bedarfsgerechten Taktfahrplan basiert.

Das Mobilitätskonzept kann nur erfolgreich sein und ein Optimum an Fahrgästen ansprechen, wenn Bahn, Bus, Bürgerbus und Anrufsammeltaxi exakt aufeinander abgestimmt sind.

Neben der Leistungsfähigkeit spielt auch die Wirtschaftlichkeit eine wesentliche Rolle. Deshalb müssen Ortschaften und Weiler im ländlichen Raum mit kleinen Fahrzeugeinheiten versorgt werden, die nur auf Anforderung fahren. Dort lohnt sich der Einsatz von größeren Bussen nicht. Bürgerbusse und Anrufsammeltaxen können in diesen Bereichen Fahrgäste individuell aufnehmen und transportieren.

Die Wege aus den kleinen Wohnansammlungen führen die Menschen in die Nachbarorte, in die Unter- und Mittelzentren, zu den überregionalen Haltepunkten der Bus- und der Bahnlinien.

In den Hauptverbindungsachsen müssen Bus und Bahn in einem klaren Zeittakt fahren, sich ergänzen und aufeinander abgestimmt sein.

In Oberberg-Süd verläuft die Eisenbahnlinie durchs Wiehltal von Süd nach Nord mitten durch das Kreisgebiet und bindet so die Kommunen Waldbröl, Reichshof, Wiehl und Engelskirchen an die RB 25 (Köln - Gummersbach - Brügge/Hagen) an.

Die nach einem neuen Gutachten auch wieder mögliche Eisenbahnlinie von Morsbach nach Waldbröl/Hermesdorf könnte die Gemeinde Morsbach erschließen.

Hauptbuslinien können in Ost/West-Richtung einen wesentlichen Beitrag in einem attraktiven Mobilitätskonzept leisten, das allen Menschen unserer Region Mobilität auch ohne Auto garantiert.

Ein öffentlicher Personenverkehr, der Umwelt und Klima schützt und gerne genutzt wird, muss preiswert, komfortabel und schnell sein - dann ist er ein Gewinn für uns alle.

Die Skizze auf der folgenden Seite stammt aus dem Jahr 1996 und war das Ergebnis einer SPD- Arbeitsgruppe zum Thema "Mobilität heute" in Zusammenarbeit mit dem "Förderkreis zur Rettung der Wiehltalbahn".

Wie wichtig es war, die Strecke mit großem Engagement vor dem Abriss zu retten, sie instand zu setzen und wieder befahrbar zu machen, erkennt man beute sehr deutlich Nachdem bundesweit fast 300 Strecken untersucht wurden, stellt die Studie des Verbandes der deutschen Verkehrsunternehmen (VDV) fest:

Die Wiehltalstrecke gehört zu den drei Eisenbahnlinien in ganz Deutschland, die das größte Potential für eine Reaktivierung und Einbindung in den öffentlichen Schienenverkehr besitzen. Sie hat den Status "dringlich", ist mit geringem Aufwand zu ertüchtigen und sollte zügig realisiert werden.

Ende November dieses Jahres wurde im Rahmen einer Videokonferenz entschieden, eine neue Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Eisenbahnstrecken im Wiehltal und im Wissertal in Auftrag zu geben. Damit soll auf die dramatischen Klimaveränderungen reagiert werden.

Die Bundesregierung hatte bereits den Ausbau des Schienenverkehrs beschlossen und will die Fahrgastzahlen bis 2030 verdoppeln.



Das

Dafür werden mehr als 5 Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Mit diesem Volumen sollen insbesondere auch Reaktivierungen von Eisenbahnlinien finanziert werden. Da die Wiehltalbahn eine der drei Strecken

ist, die bundesweit das größte Reaktivierungspotential haben, sind die Chancen für ein modernes Mobilitätskonzept mit Bahn, Bus, Bürgerbus und Anrufsammeltaxi in Oberbergs Süden sehr groß.

Die OVZ berichtete darüber am 25. November 2020:

Reaktivierung Wiehltalbahn -Verantwortliche beschließen Auftrag für Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie für einen erneuten Betrieb auf den Schienen der Wiehltalbahn ist aufs Gleis gesetzt: Mit diesem Ergebnis ist am Montagabend ein virtueller Workshop zu Ende gegangen, dazu eingeladen hatte Landrat Jochen Hagt.

Bernd Kronenberg, Gründungsvorsitzender des Förderkreises zur Rettung der Wiehltalbahn aus Waldbröl, berichtet von großer Einmütigkeit unter allen Teilnehmern und einem gemeinsamen Willen, Bewegung in dieses Projekt zu bringen.

"Zumal die Bedingungen heute günstig, aber eben auch zwingend sind: Auf der einen Seite steht der gravierende Klimawandel, auf der anderen Seite will der Bund Fördermittel in Höhe von insgesamt 5,2 Milliarden Euro in solche Vorhaben investieren", zählt der heutige Ehrenvorsitzende des Förderkreises auf.

Wiehltalbahn Konzept Wiehltalbahn Zug B54/55 Gummersback Bergneus tadt Ründeroth Brüchermühle oklingen So soll es aussehen: - Das Annufs direkten Anschluß an Bus und Zug. - Die Busse haben Anschluß an den Zag. - Der Zug hat Anschluß an die B478 - Im Takt, mindestens einmal ir ch auch and Der Zug hat Anschluß an den B dieser an das AST usw Man kann mit dem AST auch einfach ur zum einkaufen fahren. Schladerh

Die Skizze stammt aus dem Jahr 1996 und war das Ergebnis einer SPD-Arbeitsgruppe zum Thema "Mobilität heute" in Zusammenarbeit mit dem "Förderkreis zur Rettung der Wiehl-



Herausgeber:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Waldbröl

Druck & Verteilung:

BDW Bergische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, Gummersbach

Satz & Layout: **Andreas Horath** V.i.S.d.P.:

Jürgen Hennlein (Vorsitzender) Lohheide 7, 51545 Waldbröl Telefon: 02291 2642

E-Mail: info@spd-waldbroel.de

Redaktion: Michael Jaeger

WWW.SPD-WALDBROEL.DE



21 Jahre lang führte Bernd Kronenberg mit Tatkraft und Umsicht die Waldbröler SPD-Fraktion. Bei der letzten Kommunalwahl im September wollte er nicht mehr antreten und einen Generationswechsel in der Waldbröler SPD einleiten. Wer ist dieser Mann und was zeichnet ihn aus?

Bernd Kronenberg wird 1953 in Waldbröl-Krahwinkel geboren. In Waldbröl geht er zur Schule und macht danach eine Ausbildung für den gehobenen Dienst bei der Polizei. Seine erste Dienststelle ist in Troisdorf, dann in Gummersbach. Schon früh engagiert er sich in der Gewerkschaft der Polizei.

1986 tritt er in die SPD ein und wird zunächst der Verkehrsexperte der Partei.

Bald engagiert er sich besonders auf der politischen Ebene für die Errichtung der Gesamtschule und wird hier der erste Elternpflegschaftsvorsitzende und zugleich der erste Vorsitzende des Fördervereins der Gesamtschule.

1991 rückt er für den ausscheidenden Max Schöler in den Rat nach.

Die Rettung der Wiehltalbahn ist eines seiner nächsten großen Aufgaben. Zusammen mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern und Parteimitgliedern gründet er den "Verein zur Rettung der Wiehltalbahn" und erkämpft mit diesem schließlich deren Erhalt.

Das Jahrhundertthema Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien wird ein weiterer politischer Arbeitsschwerpunkt. Mit gutem Beispiel geht er voran, baut in seinem Haus eine Holzpellets-Heizung ein und bestückt sein Dach mit einer Photovoltaik-Anlage.

1999 wählt ihn die Ratsfraktion der SPD zu ihrem Vorsitzenden. Dieses

Amt bekleidet er bis 2020. Zusammen mit seinen politischen Freunden entwickelt er ein zukunftsweisendes Waldbröler Gesamtkonzept für die nächsten 10 Jahre. Mit diesem tritt er 2004 zur Bürgermeisterwahl an. Bei dieser Wahl gelingt ihm jedoch nicht mehr als ein Achtungserfolg. Dies wiederholt sich 2008.

Aber Aufgeben ist nicht Sache von Bernd Kronenberg. Mit Hilfe von Experten entwickelt er ein Mobilitätskonzept für Waldbröl, das neben modernen Triebwagen auf der Wiehltalbahn vor allem ein Anruf-Sammel-Taxi-System vorsieht (vgl. dazu den Artikel auf Seite 9). Und weil er eben nicht nur Konzepte entwirft, sondern sich auch immer um die Umsetzungen kümmert, arbeitet er nach der Gründung des Bürgerbus-Vereins in Waldbröl auch dort engagiert mit.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Der Kampf um den Erhalt des Rathauses am Alsberg wird zwar per Bürgerentscheid gewonnen, der Anbau aber kommt nicht voran, da die konservative Mehrheit im Rat nach dem für sie verlorenen Bürgerentscheid frustriert alle Pläne auf die lange Bank schiebt.

Jahre später gelingt es Kronenberg und seinen Parteifreunden, alle ihnen wesentlichen Dinge im Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) für Waldbröl unterzubringen. Zum Beispiel: Die Neugestaltung des Kirchplatzes, den Abriss des Merkurhauses und die Schaffung moderner Einkaufsstätten, die Verkehrsberuhigung in der Altstadt, den Erhalt des Hallenbades, den Neubau am Rathaus, den Umbau zu energiesparenden öffentlichen Gebäuden (Schulzentrum, Hallenbad).

Eine weitere sozialdemokratische Kernforderung kann er ebenfalls umsetzen: die Gründung der Stadtwerke.



Selbst wenn der Weg mit vielen Hindernissen - auch aus Waldbröler Reihen - gepflastert ist, gelingt es dann doch, allen Unkenrufen zum Trotz. Bernd Kronenberg sitzt für die SPD auch im ersten Aufsichtsrat. Nach 21 Jahren kann er auf seine Zeit als Fraktionsvorsitzender der SPD zurückblicken und mit Stolz sagen, dass er sehr viel in Waldbröl bewegt hat – und das mit zuletzt nur neun von 35 Stimmen im Rat.

